



*Besuch von Apostel Gert Opdenplatz
am 10. Oktober 2021 in Langen*

Bei strahlendem Sonnenschein feierte Apostel Opdenplatz am Nachmittag des 10. Oktobers 2021 Gottesdienst in Langen. In diesem Gottesdienst wurde auch ein Diakon in den Ruhestand versetzt.

Dem Gottesdienst lag ein Textwort aus Johannes 16, 32 zugrunde: "Siehe, es kommt die Stunde und ist schon gekommen, dass ihr zerstreut werdet, ein jeder in das Seine, und mich allein lasst. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir."

Der Apostel wies am Anfang seiner Predigt auf die Aktualität dieses Bibelworts hin, denn während des Lockdowns in der Corona-Pandemie waren die Gemeinden auch zerstreut und konnten keine Gemeinschaft haben und kein Heiliges Abendmahl feiern. Jetzt seien wir aber wieder alle zusammen - so wie von Gott gewollt. Gott möchte vereinen und uns in die Gemeinschaft mit ihm führen. Der Teufel, auf der anderen Seite, möchte uns zerstreuen. Diese Zerstreung lauere aber überall, zum Beispiel bei extensiven Computerspielen oder zu langer Nutzung des Internets. Er schloss diesen Gedanken mit dem Hinweis, dass dort wo sich versammelt werde, kein Platz für Zerstreung existiere. Auch wir dürfen erleben, dass der Herr immer bei uns ist.

Evangelist Kautzky richtete sich in seinem Predigtteil an die Kinder und verglich die Gemeinschaft im Gottesdienst mit einem Lieblingsfach in der Schule, auf dass man sich freue. Diese Gemeinschaft und die Beschäftigung mit dem Evangelium sei das Schönste und Spannendste, das uns passieren könne. Die Liebe zu Jesus, die wir hierbei erfahren, gelte es, den Nächsten spüren zu lassen, wodurch wir auch vor einer Zerstreung bewahrt werden.

Nach dem Heiligen Abendmahl setzte Apostel Opdenplatz Diakon Peter Schäfer nach 44-jähriger Amtstätigkeit und Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand. Er dankte dem Diakon für die vielen Jahre des Dienens und wies auf die Bereicherung für die Gemeinde hin, die er durch sein Beten, sein Engagement und seine stetige Freundlichkeit eingebracht hatte. Es sei ein Schatz der Gemeinde, dass wir einander haben und uns gegenseitig dienen können.

24. Oktober 2021

Text: Oliver Schoepp

Fotos: Reinhold Rust

